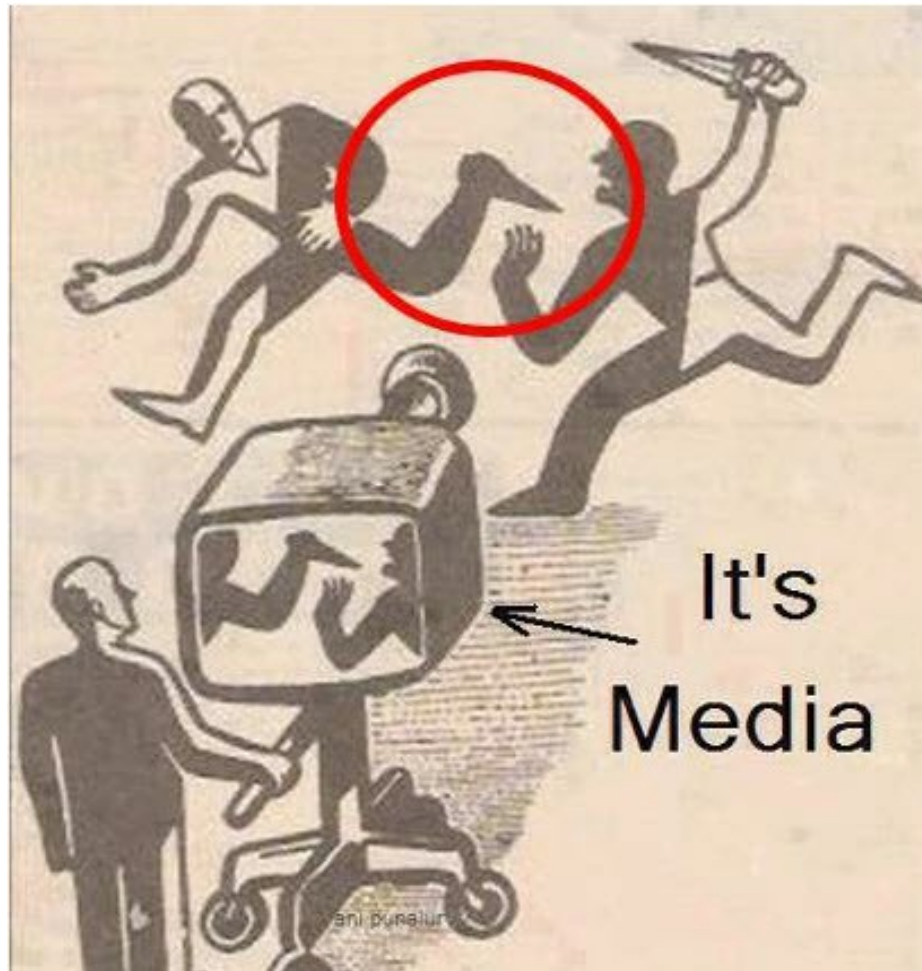


Medienethik

Moralerziehung: Prof. Dr. Horster
Dilan Aslan, Jan Weigang, Lea Becker-Foss





<https://informationsethik.wordpress.com/>

Gliederung

1. Medien
2. Konflikte
3. Medienethik
4. Medienethik – eine normbegründete Ethik
5. Massenmedien
6. Konflikt des Rechts auf Pressefreiheit- und Rundfunkberichterstattung mit anderen Rechtsgrundsätzen
7. Deutscher Presserat
8. Der Pressekodex
9. Gruppenarbeit
10. Literatur

Medien

Medien:

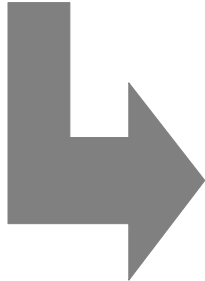
→ Instrumente zur Realisierung des demokratischen Grundwertes

Öffentlichkeit

- Öffentlichkeit:
 - Das Ende der Geheimnis- oder Arkanpolitik
- Politiker müssen das Handeln in der Öffentlichkeit rechtfertigen → verhindert das geheime Verfolgen von Privat- und Machtinteressen

„Alle auf das Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, **sind unrecht.**“
(Kant, Zum ewigen Frieden)

„Alle auf das Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, **sind unrecht.**“
(Kant, Zum ewigen Frieden)



Öffentlichkeit als Voraussetzung für
das Funktionieren der Demokratie

Konflikte

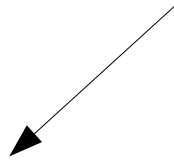
- Über Medien werden...
 - ... Informationen verbreitet
 - ... Weltbilder erzeugt
 - ... Schwerpunkte für das öffentliche Interesse gesetzt
- Manipulation/ Jugendgefährdung
- Entgegensteuerung durch rechtliche Regelungen
- Forderung an Medienunternehmen, Journalisten und Rezipienten der Medienproduktion auch **moralisch** eine Güterabwägung zwischen Öffentlichkeit und der Manipulation erfolgen zu lassen

Medienethik

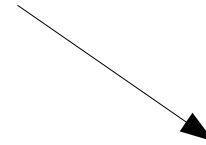
- eine Form angewandter Ethik (wie die Umweltethik, die Medizinethik oder die Wirtschaftsethik)
- Angewandte Ethiken immer dann notwendig, wenn sich aufgrund wissenschaftlich-technischer Entwicklungen neue Handlungsmöglichkeiten und mit ihnen Bewertungsprobleme ergeben, für welche die allgemeine Moral keine ausreichend trennscharfen Kriterien bereithält

Medienethik

- Wertekanon: Medienfreiheit, Öffentlichkeit, Schutz der Privatsphäre, Wahrheit der Berichterstattung
- Strittig: die Frage nach der praktischen Realisierung dieser Werte
→ analog zu Fundierung des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung



Individueller Freiheitsrecht



Kollektivrechtlicher
demokratischer Grundsatz

Medienethik

- Von der Meinungsfreiheit abgeleitet
- Aufgabe der Medien: Förderung der individuellen **Freiheit**
- Medien tragen zu einem Integrationsprozess bei → bieten Orientierungswissen
- Wichtig jedoch: **Bewertung** von Informationen
- Berichterstattung und Datentransfer: Verlangen von Journalisten oder interaktiven Onlinenutzer eine Gewissenhaftigkeit in Bezug auf Einpassung und Wahrheit der Informationen

Medienethik – eine normbegründete Ethik

5. Ebene: ethische Theorien

Wie kann man das Grundprinzip des moralischen Handelns bestimmen?

4. Ebene: ethische Prinzipien

Welche Auswirkung hat eine Handlung?

3. Ebene: allgemeine moralische Grundüberzeugungen

Welche Haltungen sind intuitiv und plausibel?

2. Ebene: konkrete Regeln oder Normen

Welche existierenden Regeln kann man anwenden?

1. Ebene: konkrete moralische Urteile

Was ist zu tun oder zu unterlassen?

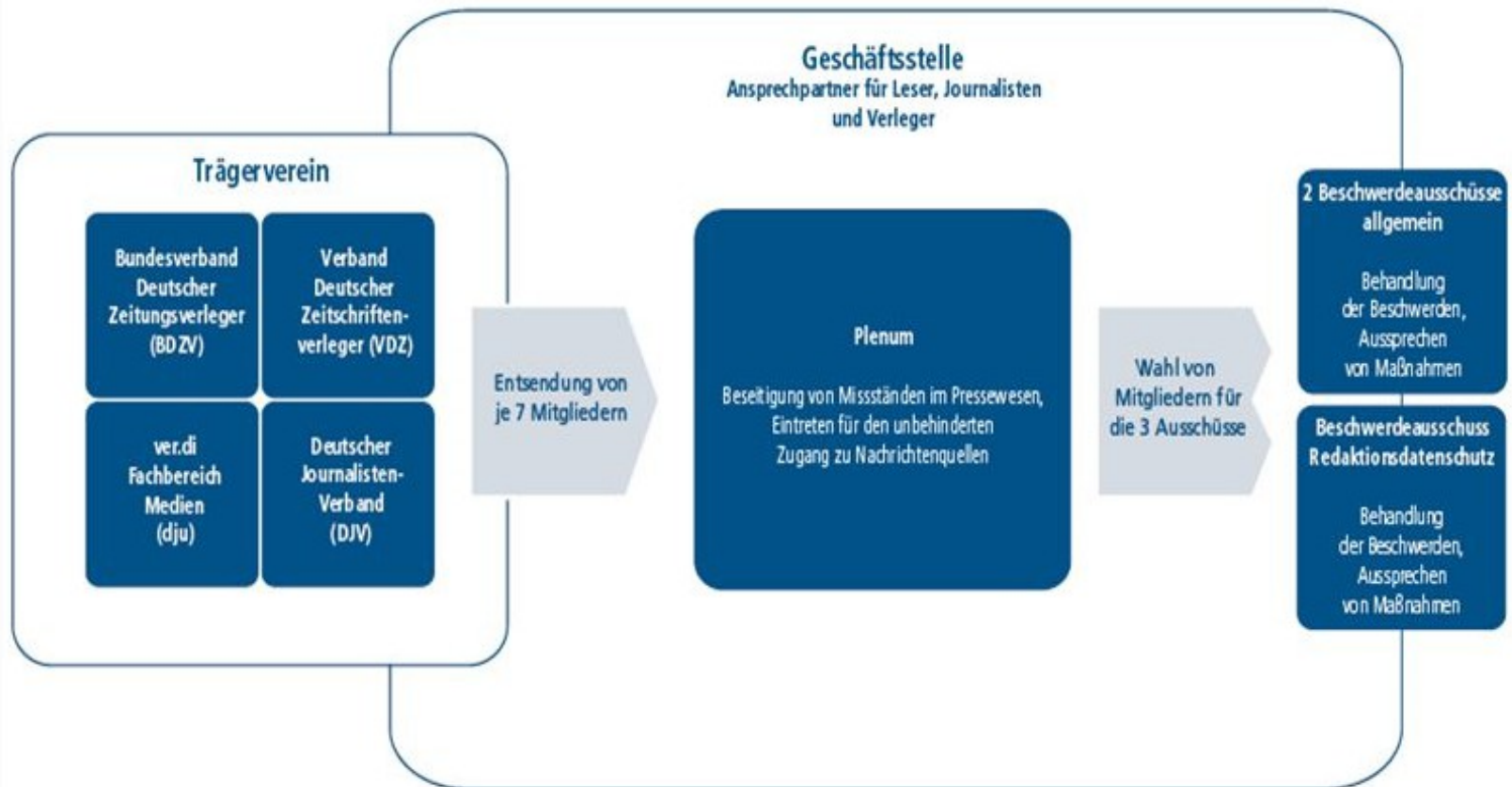
Massenmedien

- Medien bestimmen unsere Konstruktion von Wirklichkeit
- Medien haben die Eigenschaft, Kommunikation von ihren ursprünglichen Zusammenhängen zu lösen
- Indirekte Beeinflussung von individuelle Handlungen durch Vermittlung von Weltbilder und Informationen
→ Veränderung des Bewusstseins und der Handlungsmotivationen

Konflikt des Rechts auf Pressefreiheit- und Rundfunkberichterstattung mit anderen Rechtsgrundsätzen

- Einschränkung von Pressefreiheit, Freiheit von Funk und Film durch gesetzliche Bestimmungen zum
 - Jugendschutz
 - Persönlichkeitsrechte
- **Medienethische Kontrollinstanzen:** Presserat, Pressekodex, journalistischen Ethikkodizes
- Rechtliche Regelungen nicht ausreichend für die Erfassung ethischer Konflikte der Medienproduktion und -wirkung
- Ungleichgewicht zwischen moralischen Einstellungen der Bevölkerung und die Weise, in der sie die Kommunikationsmittel erfährt und nutzt

Deutscher Presserat



Der Pressekodex

- In Zusammenarbeit mit den Presseverbänden 1973 die Publizistischen Grundsätze (Pressekodex) beschlossen
- „Katalog von Richtlinien“
 - als Leitfaden für Redakteuren und Journalisten für ihr tägliches Handwerk
- Soll die journalistische Berufsethik wahren → Menschenwürde, der Sorgfaltspflicht, die klare Trennung zwischen redaktionellem Text und Veröffentlichungen zu werblichen Zwecken

Literatur

- Deutscher Presserat: Informationen zum Deutschen Presserat. Flyer Organisation. Berlin 2015.
- Funiok, Rüdiger: Medienethik. In: Medien und Ethik, S. 38-40.
- Hessen, Jessica: Medienethik. In: Detlef Horster (Hrsg.): Angewandte Ethik. Texte und Materialien für den Unterricht. Reclam, Stuttgart 2013, S.86-90.
- Bilder:

<https://informationsethik.wordpress.com/>

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!